

2011

Das 1x1 der Lehrstellensuche



 Lehrstellenbörse

www.lehrstellenboerse.ch

Verein zur Förderung der
Lehrstellenvermittlung in der
Schweiz

21.09.2011

Das 1x1 der Lehrstellensuche

Liebe Lehrstellensuchende
und liebe Lehrkräfte, Jugendarbeiter, Mentoren, Berufsberater, Familienmitglieder & Freunde
von Lehrstellensuchenden

[Ich](#) möchte euch hier kurz aufzeigen, wie ich bei der Lehrstellensuche vorgehen würde. Das
Dokument ist wie folgt gegliedert:

Inhaltsverzeichnis

1. Lehrstellenboerse.ch	3
2. Lehrfirmenverzeichnis (LEFI)	3
3. Lehrstellenportale	3
4. Berufsverband	3
5. Jobportale, Online-/Print-Zeitungen	3
6. "Googeln"	4
7. Fleissarbeit	4
8. Unterstützungsangebote nutzen	5
9. Tipps für's Vorstellungsgespräch	6
10. Was tun bei Absagen?	6
11. Lehrbetriebe bestimmen das Stellenangebot – nicht die Jugendlichen	6
12. Hilfestellungen für Eltern	6
13. Weitere Tipps:	6
14. Über uns	7

1. Lehrstellenboerse.ch

Zuerst empfehle ich natürlich einmal auf www.lehrstellenboerse.ch nach offenen Lehrstellen zu suchen und sich als Jugendliche/-r gleich zu [registrieren](#) und das eigene Gesuch aufgeben. Ein Gesuch alleine reicht natürlich nicht aus – wir wollen da keine falschen Hoffnungen verbreiten. Aber wir können mithelfen, auf euch aufmerksam zu machen und in unserem Newsletter erhaltet ihr regelmässige neue Tipps.

2. Lehrfirmenverzeichnis (LEFI)

Verlangen Sie beim kantonalen Berufsbildungsamt oder dem BIZ unbedingt nach einem Auszug aus dem sog. "Lehrfirmenverzeichnis". Dort sind alle Firmen enthalten, welche in der Vergangenheit Lehrstellen angeboten haben. Zwar weiss man nicht, ob im 2012 wieder eine Lehrstelle angeboten wird, aber man muss nicht mühsam im Telefonbuch suchen.

Die Adressen findet man unter:

<http://www.adressen.sdbb.ch/>

Dabei ist zu beachten, dass manche BIZ die Listen nur bei Schnupperlehren herausgeben, damit die Lehrbetriebe vor Telefonanrufen geschützt werden.

In erster Linie sollte man sich auf bekannten Lehrstellenportalen schlau machen, ob in der gewünschten Region die gewünschte Lehrstelle ausgeschrieben ist. Erst dannach sollte man das Lehrfirmenverzeichnis durcharbeiten.

3. Lehrstellenportale

Ich habe vorhin das Lehrfirmenverzeichnis (LEFI) erwähnt. Das kantonale Berufsbildungsamt fragt regelmässig bei den dort geführten BerufsbildnerInnen nach, ob wieder Lehrstellen angeboten werden können. Die gemeldeten Lehrstellen werden dann im sog. "Lehrstellennachweis" (LENA) geführt. Unter <http://www.berufsberatung.ch/dyn/1235.aspx> ist das einsehbar.

Es ist zu beachten, dass die meisten Lehrstellen jeweils ab September des Vorjahres abgedruckt werden. Dann geht der grosse Ansturm auf die Lehrstellen los.

Es melden sich aber nicht alle Firmen, da einige in der Region genug stark verankert sind und kein Bedarf an einem Eintrag im Internet haben. Auch sind die dort geführten Lehrstellen teilweise nicht aktuell. Also unbedingt vorher telefonisch nachfragen, bevor eine schriftliche Bewerbung versendet wird.

Nebst den Lehrstellen im kantonalen Lehrstellennachweis gibt es weitere Portale, auf welchen Lehrstellen geführt sind, wie z.B.

www.lehrstellen-angebot.ch

www.we-are-ready.ch

www.lehrstellen-matching.ch -> Stadt Zürich

www.brav.ch -> Hier kann man ein E-Mail-Abo einrichten und wird über neue Lehrstellen informiert.

oder eben bei uns unter

www.lehrstellenboerse.ch

4. Berufsverband

Wenn man auf den obigen Lehrstellenportalen nicht fündig wurde, dann sollte man sicher zuerst noch prüfen, ob der zuständige Berufsverband eine eigene Lehrstellenbörse führt.

Fragen Sie dort (am besten beim kantonalen Verband) nach einer Mitgliederliste nach. Eventuell haben sie dort eine eigene Lehrbetriebsliste oder sogar eine eigene Lehrstellenbörse.

Die zuständigen Berufsverbände kann man hier herausfinden:

<http://www.bbt.admin.ch/bvz/grundbildung/>

Weiter ist zu beachten, dass es für manche Berufe einen Verbandseigenen Eignungstest gibt. Auf der Plattform des Verbandes findet man entsprechende Infos.

5. Jobportale, Online-/Print-Zeitungen

Und ja, falls weder auf Lehrstellenportalen noch auf Listen von Berufsverbänden offene Lehrstellen zu finden sind (resp. wenn diese bereits abgearbeitet wurden), dann sollte man sich noch auf den verschiedenen Jobplattformen und Zeitungen schlau machen.

Plattformen wie www.jobrapido.ch ,
www.jobsucher.ch oder www.careerjet.ch
suchen auf bekannten Jobplattformen
nach entsprechenden Einträgen.

Und natürlich sollte man sich auch in den
Zeitungen schlau machen, ob eine
Lehrstelle ausgeschrieben ist oder man
dort gar selbst sein Gesuch gratis
aufgeben kann: <http://www.zeitung.ch/>

6. "Googeln"

Und natürlich sollte man auch prüfen, ob
es Firmen gibt, welche eine eigene
Internetseite haben und ihre Lehrstelle nur
dort ausgeschrieben haben.

7. Fleissarbeit

Wenn das alles nichts nützt, dann eben
das Lehrfirmenverzeichnis (LEFI)
durcharbeiten, die Mitgliederlisten des
Berufsverbandes durchtelefonieren und
allenfalls auch die Listen der regionalen
Gewerbevereine (<http://www.sgv-usam.ch/verband/mitglieder.html>) prüfen.

Und dann halt das gute alte Telefonbuch
in den Gelben Seiten.

<http://www.directories.ch> resp.

<http://www.local.ch>

Denn es gibt Firmen, welche nicht im
Lehrfirmenverzeichnis geführt sind, da sie
bisher keine Lehrstellen angeboten haben.
Zweitens sind auch nicht alle Firmen
Mitglied eines Berufsverbandes.

An diesem Punkt wird es wichtig sein zu
schauen, ob man Firmen überzeugen
kann, eine zusätzliche

Lehrstelle/Attestausbildung zu schaffen
(Detail: ca. 30% der ausbildungsfähigen
Firmen bilden aus - es hat also noch
"spatzig" nach oben.)

Wichtig ist dabei auch, sich zu überlegen,
ob es wirklich Sinn macht 100

Standardbewerbungen zu schreiben, oder
ob man nicht mehr Chancen hat, wenn
man beim potentiellen Lehrbetrieb vorbei
geht und um einen Probetag oder zwei
bittet.

8. Unterstützungsangebote nutzen

Weiter empfehle ich jedem Jugendlichen unbedingt die kantonalen/regionalen/privaten Unterstützungsangebote zu nutzen.

Das Berufsbildungsamt und das BIZ können noch weitere Informationen geben, was es in der Region für Unterstützungsangebote gibt. z.B. ein Mentoringprogramm, wo sog. „Göttis“ helfen, den ersten Kontakt zum Lehrbetrieb aufzunehmen und dich beim ganzen Bewerbungsprozess unterstützen können:

Kanton	Unterstützungsangebot
AG – Kanton Aargau	https://www.ag.ch/vitaminl/de/pub/junior_mentoring.php http://www.beratungsdienste-aargau.ch/das-sind-wir/vitaminl/lehrstelle-jetzt.html
AI – Kanton Appenzell Innerrhoden	http://www.ai.ch/de/bildung/amtberufsbildungred/berufswahlpass/
AR – Kanton Appenzell Ausserrhoden	http://www.ar.ch/?9838
BL / BS – Kantone Basel- Land / Basel-Stadt	http://www.lenabb.ch/info_02.asp http://www.verein-mentoring.ch/pages/home.html
BE – Kanton Bern	http://www.erz.be.ch/erz/de/index.html http://www.isabern.ch/front_content.php?changelang=%22.\$lang.%22&idcat=17 http://www.alpgrauholz.ch/
FR – Kanton Fribourg	http://www.fr.ch/sfp/de/pub/formation/pfpi.htm
GE – Kanton Genf / Genève	http://www.geneve.ch/ofpc/
GL – Kanton Glarus	http://www.gl.ch/xml_1/internet/de/application/d1256/d33/d91/f92.cfm http://www.biz-gl.ch/
GR – Kanton Graubünden	http://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/afb/ueberuns/Seiten/default.aspx
JU – Kanton Jura	http://www.jura.ch/DFCS.html
LU – Kanton Luzern	http://www.beruf.lu.ch/ http://www.fabialuzern.ch/kurse_und_veranstaltungen/
NE- Kanton Neuenburg / Neuchâtel	http://www.ne.ch/neat/site/jsp/rubrique/rubrique.jsp?StyleType=bleu&CatId=4574
NW – Kanton Nidwalden	http://www.bwz.ch/
OW – Kanton Obwalden	http://www.ow.ch/de/bildung/bildungsbildung/bwzberufsbildung/
SG – Kanton St. Gallen	http://www.berufsberatung.sg.ch/home/berufswahl/mentoring.html
SH – Kanton Schaffhausen	http://www.berufsbildung-sh.ch/index.html http://www.biz-sh.ch/
SO – Kanton Solothurn	http://www.so.ch/departemente/bildung-und-kultur/berufsbildung-mittel-und-hochschulen/case-management-berufsbildung.html http://www.sove.ch/integration/incluso/
SZ – Kanton Schwyz	http://www.sz.ch/xml_1/internet/de/application/d5/d2561/d26305/d26138/p26147.cfm
TI – Kanton Tessin / Ticino	http://www4.ti.ch/decs/dfp/
TG – Kanton Thurgau	http://www.abb.tg.ch/xml_63/internet/de/intro.cfm http://www.abb.tg.ch/xml_63/internet/de/application/d9741/d9742/f9167.cfm
UR – Kanton Uri	http://www.ur.ch/de/bkd/afbm/berufsbildung-m1957/
VD – Kanton Waadt / Vaud	http://www.vd.ch/index.php?id=249
VS – Kanton Wallis / Valais	http://www.vs.ch/Navig/navig.asp?MenuID=3458
ZG – Kanton Zug	http://www.zug.ch/behoerden/volkswirtschaftsdirektion/amt-fur-berufsbildung http://www.zug.ch/behoerden/direktion-fur-bildung-und-kultur/amt-fur-berufsberatung/ http://www.kiwanis-zug.ch/global/german/files/bericht_lehrstellentandem_09.pdf
ZH – Kanton Zürich	http://www.mba.zh.ch/ http://www.ajb.zh.ch/Projekte/ithaka/ bzw. http://www.berufsberatung.zh.ch/jugendliche/Lehrstellen_Mentoring/ http://www.ncbi.ch/de/programme/chancengleichheit/ http://www.caritas-zuerich.ch/f53000335.html http://www.jobcaddie.ch/ http://www.last-call.ch/
FL – Fürstentum Liechtenstein	http://www.llv.li/amtssstellen/llv-abb/llv-abb-home.htm

(Sie kennen weitere Angebote? Dann melden Sie sich bei uns...)

9. Tipps für's Vorstellungsgespräch

Gibt es hier:

<http://www.sf.tv/sendungen/myschool/detailinfo.php?docid=3645>

10. Was tun bei Absagen?

Wenn man viele Absagen bekommt:

<http://blog.lehrstellenboerse.ch/2009/03/02/was-tun-bei-absagen/>

11. Lehrbetriebe bestimmen das Lehrstellenangebot – nicht die Jugendlichen.

Manchmal ist es halt leider so, dass in der gewünschten Region schlicht und einfach zu wenige Firmen da sind, welche den Beruf anbieten oder die Konkurrenz zu gross ist. Aber wenn man frühzeitig mit der Berufsberatung in Kontakt ist, das Mentoringangebot genutzt wird, dann wird man aus den rund 250 Berufen vielleicht noch einen weiteren Beruf finden, welcher in Frage kommen könnte oder es kann frühzeitig eine Überbrückungslösung gefunden werden.

12. Hilfestellungen für Eltern

Versuchen Sie die Eltern wenn immer möglich miteinzubeziehen. Es gibt auch zahlreiche Angebote bei den BIZ (Berufsinformationszentren) für fremdsprachige Eltern.

<http://www.berufsberatung.ch/dyn/1313.aspx>

13. Weitere Tipps:

Unter

<http://www.lehrstellenboerse.ch/main/infos> findet man zudem weitere Tipps, welche weiterhelfen können.

Eine Auswahl:

- [Ratgeber zur Berufswahl](#)
- [Berufswahlfahrplan, Interessens-Check, etc.](#)
- [Tipps für Eltern unter Berufsberatung.ch](#)
- [Nachholbildung für Erwachsene](#)
- [Tipps für die Lehrstellensuche](#)
- [Was tun bei Absagen?](#)
- [Benachteiligt bei der Lehrstellenvergabe?](#)
- [Lohn in der Lehre](#)
- [Schwierigkeiten in der Lehre](#)
- [Fragen jeglicher Art](#)
- [Linksammlung](#)

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit diesen Adressen ein wenig weiterhelfen und wünsche viel Erfolg!

Verein zur Förderung der Lehrstellenvermittlung in der Schweiz
Herr Michael Ferreira
Sandstrasse 5
3302 Moosseedorf

Telefon: 031 / 850 10 27
info@lehrstellenboerse.ch
<http://www.lehrstellenboerse.ch>
<http://blog.lehrstellenboerse.ch>

Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Abonnieren Sie unseren [Newsletter](#), lesen und/oder [abonnieren](#) Sie unseren [Blog](#) und/oder besuchen Sie uns auf [Facebook](#)

Lehrstellenboerse.ch Blog

Tipps und Informationen rund um das Thema "Lehrstellen".

[Fremdsprachen in der Grundbildung](#)

Donnerstag, 22. September 2011 11:29

„Es gibt einige Berufe, in denen Fremdsprachenkenntnisse vorausgesetzt werden. Jugendliche, die in der Oberstufe auf eine oder zwei Fremdsprachen verzichten möchten, sollten sich deshalb zuerst informieren, ob in ihrem Wunschberuf Fremdsprachen verlangt werden. Wichtig ist auch zu wissen, dass im Berufsmatura-Unterricht Englisch und Französisch verlangt werden. Die ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau [...]“

[BBT – Lehrstellensituation im August 2011](#)

Donnerstag, 8. September 2011 10:28

Bern, 08.09.2011 – Zum Lehrbeginn 2011 präsentiert sich der Lehrstellenmarkt weitgehend stabil. Gemäss der monatlichen Umfrage des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie BBT bei den Kantonen ist die Lehrstellensituation auch im August 2011 mit der Vorjahresperiode vergleichbar. Für die ausgeglichene Situation sind folgende Faktoren massgebend verantwortlich: Rückläufige Zahlen der Schulabgehenden führen regional zu einer Entlastung [...]

[LB-Newsletter 2011/09](#)

Donnerstag, 1. September 2011 19:04

Liebe(r) Leser/-in, Mit Beginn der Lehrstellensaison 2012 widmen wir uns im heutigen Newsletter den folgenden Themen: LEHRSTELLENBOERSE.CH / LEHRSTELLENMARKT 1. Auf in die Lehrstellensaison 2012! 2. Lehrstellensätze im St. Galler Tagblatt 3. Kennen Sie Jemanden der/die eine Lehrstelle sucht/ anbietet? 4. Linksammlung 5. Aktuelles aus dem Lehrstellenmarkt EMPFEHLENSWERTES 6. Berufsmessen im Herbst 2011 7. BS/BL: [...]



14. Über uns



Der Verein Lehrstellenboerse.ch wurde im Jahr 2003 von Studenten an der HSG gegründet mit dem Ziel die Lehrstellenvermittlung in der Schweiz zu fördern.

Die Initianten v.l.n.r.: [Adrian Locher](#), [Maarten Vos](#), [Valentin Binnendijk](#), [Philippe Willi](#), [John Cassidy](#), [Max-Antonio Burger-Calderón](#).

In den darauffolgenden Jahren wurde der Verein parallel zum Studium aufgebaut, bis schliesslich Ende 2005 erstmals eine 50%-Stelle mit [Jennifer Abderhalden](#) geschaffen werden konnte und so einen zusätzlichen Schwung bekam. Im April 2006 wurde sie durch [Michael Ferreira](#) abgelöst.

Trägerschaft

Von den Initianten sind noch Heute Adrian Locher (Präsident) und Philippe Willi (Vizepräsident) ehrenamtlich für den Verein tätig. Ebenfalls Vorstandsmitglied sind [Sven Osterwalder](#) (Technik) und [Markus Gander](#) (Präsident Verein Infoklick.ch – Kinder und Jugendförderung Schweiz; Social Entrepreneur 2006)

Politische & religiöse Ausrichtung

Der gemeinnützige Verein ist politisch und konfessionell neutral.

Partnerschaften

Finanziell getragen wird der Verein durch die Hauptförderer, die [Volg Konsumwaren AG](#) und die [Stiftung Mercator Schweiz](#). Mitfinanziert wird der Verein Dank weiteren Förder- und Gönnerbeiträgen. Es werden keine Steuergelder verwendet.

Ein grosser Dank geht auch an das [St. Galler Tagblatt](#), das es uns ermöglicht, die offenen Lehrstellen in der samstäglichen Lehrstellenseite auch in Papierform einer grossen Leserschaft näherzubringen.

Sie möchten Gönner/-in werden?

Alle Firmen und Jugendlichen werden die Lehrstellen und Gesuche immer kostenlos ausschreiben dürfen. Sie finden das eine gute Sache? Wir freuen uns, wenn Sie unseren gemeinnützigen Verein mit einem kleinen, freiwilligen Beitrag als Gönner/-in unterstützen möchten.

IBAN: CH38 0025 4254 6827 1340 T

Portal für offene Lehrstellen und Gesuche

Per September 2011 dürfen wir auf über 3600 mitmachende Lehrbetriebe und über 5500 Jugendliche zählen, die das Angebot nutzen, um kostenlos auf die offenen Lehrstellen oder auf das eigene Lehrstellengesuch hinzuweisen. Damit können wir das „Matching“ in den kommenden Jahren noch aktiver mitgestalten, indem wir transparent auf offene Lehrstellen oder Lehrstellengesuche aufmerksam machen - und so dazu beitragen, dass sich die Firmen und Jugendlichen auf der Plattform finden.

Wir zählen auch auf Ihre Unterstützung!



Wenn Sie Jugendliche oder Firmen kennen, die noch eine Lehrstelle suchen/anbieten könnten, so empfehlen Sie uns doch bitte weiter. Die Firmen und Jugendlichen werden es Ihnen danken.

Herzlichen Dank!
Das Lehrstellenboerse-Team